



Foto: Heinrich Hoffmann, 1919

Und es ist Krieg. Alles Fürchterliche ist entfesselt.

Erich Mühsam

**Sonntag, 21. September 2014, 16 Uhr**

Lesung aus den Kriegstagebüchern von Erich Mühsam  
Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Neues Museum

Erich Mühsam hat über viele Jahre sein Leben im Tagebuch festgehalten. Seine Aufzeichnungen aus den ersten beiden Kriegsjahren sind eine Chronik des Ersten Weltkrieges aus der Sicht eines Anarchisten. Mühsam erzählt von der anfänglichen Kriegsbegeisterung und verfolgt ohnmächtig die Berichte der nationalen und internationalen Presse über die Kriegsgräuere und den Völkermord an den Armeniern. Immer wieder sucht er vergeblich nach Verbündeten für eine Antikriegsbewegung. Auch den Alltag abseits der Front schildert er, die steigenden Lebensmittelpreise, die Proteste dagegen und den aufkeimenden Antisemitismus.

Begrüßung: Dr. Astrid Ley, stellvertretende Leiterin der Gedenkstätte und des Museums Sachsenhausen

Einführung: Chris Hirte (Herausgeber der Mühsam-Tagebücher)

Lesung: Evelyn Rahm

Musik: Salli Sallman

Ort: Innenhof des Cafés im Neuen Museum

Stiftung  
Brandenburgische  
Gedenkstätten

**Gedenkstätte  
und Museum  
Sachsenhausen**



Straße der Nationen 22  
16515 Oranienburg  
Telefon: 03301 / 200 - 0  
Telefax: 03301 / 81 0928

Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22, 16515 Oranienburg

Tel. 03301-200200, [www.gedenkstaette-sachsenhausen.de](http://www.gedenkstaette-sachsenhausen.de)

Kontakt: 03301-810921, [ohm@gedenkstaette-sachsenhausen.de](mailto:ohm@gedenkstaette-sachsenhausen.de)